

BMW
Financial ServicesBMW
Financial
Services
Lease
Finance
Insurance

Finanzielle Mobilität

Die Woche

in Australien

Nr. 28 Dienstag, 9. Juli 2002

46. Jahrgang \$ 2.75 incl. GST

Print Post Approved PP - 255 003-01349

Tel: (02) 9707 4999 Fax: (02) 9708 6025

Australian Abalone Exports P/L



Ist es wahr? Sie waren noch
nie bei Fred Glasbrenner
(the „Fisherman“), wo es die
frischesten Meeresfrüchte
Melbournes gibt?

Täglich frisch vom Meer
auf den Tisch.
Lunch von Dienstag bis Freitag
Meeresfrüchte-Platten auf Bestellung
15 Minuten von der City

18-20 Plummer Rd
Laverton North, VIC
Tel.: 03-9314 4831

71 Tote bei Flugzeugtragödie am Bodensee

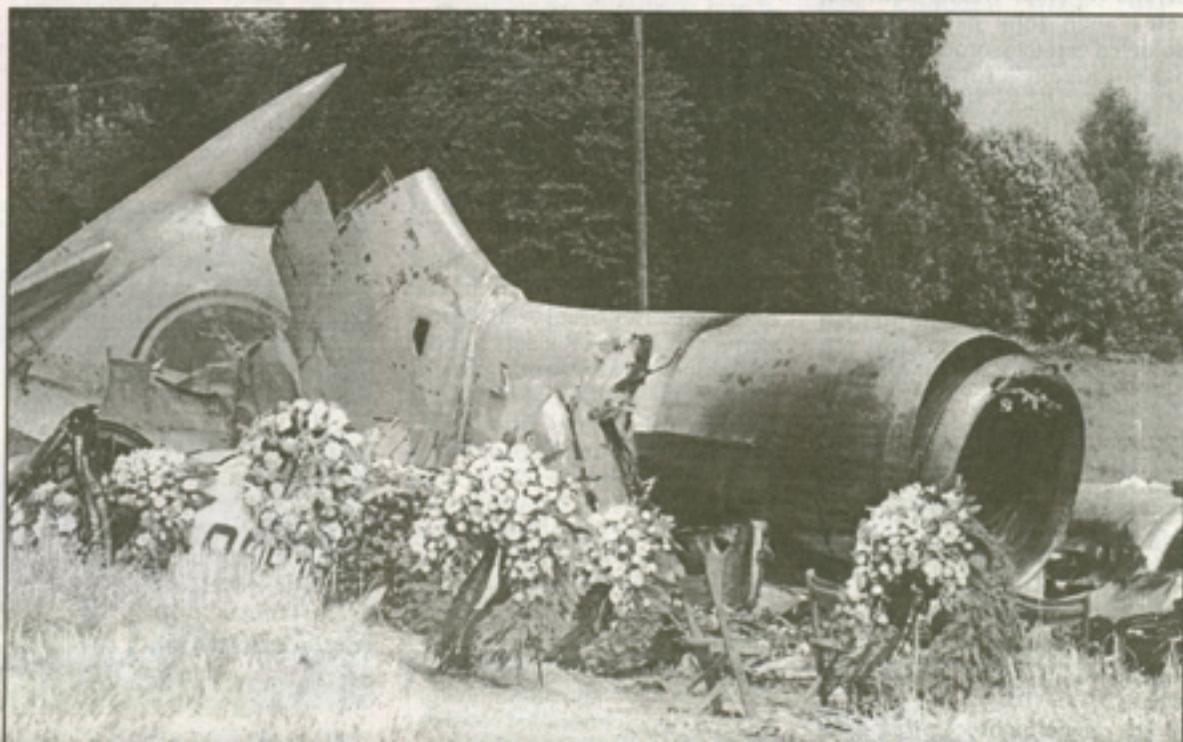
Überlingen/Moskau/Zürich (dpa) – Beim Zusammenstoß zweier Maschinen 11 Kilometer über dem Bodensee sind 71 Menschen in den Tod gerissen worden. Unter ihnen sind 52 Kinder und Jugendliche. Eine russische Tupolew raste in einem missglückten Ausweichmanöver in eine Frachtmaschine des Paketdienstes DHL. Die brennenden Wrackteile stürzten über dem deutschen Ufer des Bodensees ab. In den Unglücksmaschinen überlebte niemand, am Boden gab es keine Opfer. Baden-Württembergs Ministerpräsident Erwin Teufel sprach von einem „großen Schutzengel“ für die Bewohner der Region.

Grund für die Katastrophe war die zeitgleiche Verringerung der Flughöhe beider Maschinen. Das russische Charterflugzeug und die DHL-Boeing flogen auf 11 500 Metern Höhe über dem Boden. Bei Überlingen am Bodensee sollten sie kreuzen. Der Fluglotse in Zürich wollte die russische Maschine auf

den der Pilot wie vorgeschrieben sofort und ohne weitere Rücksprache befolgte. Zwischen 23.35 und 23.36 Uhr rasten die Maschinen im Sinkflug ineinander.

Die Wrackteile wurden in einem Umkreis von 25 Kilometern am nordwestlichen Ufer des Bodensees verstreut. „Wir haben an 57 Fundorten Wrack- und Gepäckteile gefunden. Die Leichenteile lagen konzentriert an vier Orten“, sagte der Landespolizeipräsident Erwin Hetger. Einige Tote saßen angeschnallt in ihren Sitzen. Insgesamt waren 800 Polizisten und Rettungskräfte sowie 500 ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

Nach Angaben der Fluglinie Bashkirian Airlines kamen in der Tupolew 52 Kinder, 5 erwachsene Begleiter und 12 Besatzungsmitglieder ums Leben. 8 Kinder seien jünger als 12 Jahre gewesen. 44 waren Jugendliche im Alter bis 16 Jahre, teilte die Fluglinie in Ufa in der Teilrepublik Baschkirien mit. Die Kinder wollten zwei Wochen Urlaub an der



Rückenschmerzen – „Neuroskeletal Dynamics“ verspricht Hoffnung

Es ist ein Kreuz mit dem Rücken. Über 80 Prozent der Bevölkerung leidet früher oder später an Rückenschmerzen – von Nackenverspannungen über steife Schultern und Hexenschuss bis hin zu Skoliose. Ebenso zahlreich wie die Beschwerden sind die Therapieformen.

„Neuroskeletal Dynamics“ (NSD) ist eine der neuesten und zugleich auch die sanfteste der alternativen Therapien, behauptet deren Erfinderin Robert Dehn. „Wir arbeiten mit dem zentralen Nervensystem, um Fehlstellungen der Wirbelsäule oder der Gelenke zu korrigieren“, erklärt die 56-jährige Süd-Australierin.

„Entlang der Wirbelsäule und der Gelenke gibt es sogenannte neurologische Übertragungspunkte, Nervenenden unter der Hautoberfläche. Durch leichten Druck auf diese Punkte werden Signale über das sensorische Nervensystem ans Gehirn gesandt und dort interpretiert.“

Sitzt ein Gelenk, zum Beispiel das Hüftgelenk, nicht in der richtigen Position, wird über das motorische Nervensystem ein Befehl an die entsprechenden Muskeln geschickt, damit sich diese zusammenziehen. Dadurch wird die Hüfte an die richtige Stelle bewegt.“ Bis zu 48 Stunden nach der Behandlung dauere der Prozess der Neuausrichtung an.

Während der Behandlung verspüre der Patient meist Wärme und ein leichtes Kribbeln – ein Zeichen, dass der Körper reagiert. „Unsere Methode ist sehr sanft und absolut schmerzfrei“, verspricht Robert Dehn, zurzeit einziger NSD-Therapeut in Sydney.

„Die Devise No pain, no gain gilt nicht mehr.“ Der Patient legt sich auf eine Massagebank, kann seine Kleidung anlassen und entspannen. Einige schlafen sogar während der Behandlung ein. Dehns ältester Patient war 92 Jahre alt, sein jüngster gerade mal zwei Stunden – sein eigener Sohn, den er wegen einer Schulterverletzung behandelt hat. Laut Dehn liegt die Erfolgsquote von bei 90 Prozent. Neuroskeletal Dynamics könne eine ganze Reihe von Verletzungen heilen – vom Bandscheibenvorfall über Schleudertrauma, Sportverletzungen und Ischias bis hin zu Fehlbildungen der Wirbelsäule wie Skoliose.

Chronische Krankheiten wie Arthritis und Rheuma würden zwar nicht vollkommen kuriert, die Behandlung könne jedoch die Schmerzen mindern und die Beweglichkeit erhöhen. Selbst bei Schlaganfall-Patienten hätten NSD-Therapeuten große Fortschritte beobachtet.

Jugendliche von einem Rheumatologen prophezeit, dass sie aufgrund ihrer schweren Osteoarthritis mit 30 Jahren im Rollstuhl sitzen würde. Mit ihrer eigenen Behandlungsmethode will sie dies verhindern haben.

Die Länge der Behandlung hängt von der Art der Verletzung ab. „Frische Sportverletzungen können wir oft an einem Termin kurieren“, sagt Dehn. „Je länger der Zustand schon besteht, desto länger dauert in der Regel auch die Therapie.“ Die meisten Patienten benötigten zwischen zwei und sechs Behandlungen.

Außerdem gibt es keine Folgebehandlungen. Der Körper behalte die neue „natürliche Haltung“ bei.

Die Gebühren werden zurzeit von wenigen Krankenversicherungen übernommen, aber die NSD-Therapeuten sind der Meinung, dies würde sich in den kommenden ein bis zwei Jahren ändern. Spätestens wenn die klinischen Versuche abgeschlossen sind, die momentan an der Universität in Adelaide durchgeführt werden. Weitere Infos auf den Websites

Robert Dehn
www.sydneybackclinic.com.au